

7. Firmenlauf



Warm-up vor dem Start. Bevor sie auf die Strecke gingen, lieferten die Teilnehmer vor der Bühne eine gute Performance. Der Start rückte näher, nur noch ein paar Minuten... • Foto: Dahm

SPLITTER, STIMMEN

Jogis Jungs sollten natürlich den Vorrang haben. Also verschoben die Verantwortlichen den Firmenlauf in diesem Jahr vom Mittwoch auf den Donnerstag. Als sie die Entscheidung trafen, konnten sie nicht ahnen, wie schnell der amtierende Weltmeister nach Hause fahren sollte. Eigentlich hatten sie damit gerechnet, dass die Nationalmannschaft im Halbfinale steht. Deshalb sollte am Mittwoch König Fußball ganz allein regieren.

„Weil lustige Leute laufend lachen, lachen lustige Leute auch beim Laufen.“
Ein Zungenbrecher, der super zum Firmenlauf passt.

„Aktiv sein und trotzdem genießen, dass steht nicht nur beim Sparkassen-Firmenlauf, sondern ganz generell für den Mönheesee im Vordergrund.“

Bürgermeister Hans Dicke in seinem Grußwort für das Programmheft.

„Übers Wetter sprechen wir heute nicht“, hieß es im vorigen Jahr, als es den ganzen Tag über wie aus Eimern schüttete. Als der Himmel gestern Nachmittag wieder seine Schleusen öffnete, frozelte mancher schon: „Heute gehen wir zum Firmenschwimmen.“

„Wenn ich den See seh, brauch ich kein Meer mehr“, stand auf den T-Shirts der Gemeindeverwaltung Mönheesee. Erstmals dabei: die neue Touristik-Chefin Vera van Slooten, die gerade erst wenige Tage im Dienst ist.

Die Crew der ALL Dente Zahnklinik hatte sich einiges vorgenommen: Sie wollte als Team Bis(s) ins Ziel kommen.

Das Motto der Warsteiner Brauerei lautete: „Wir ziehen das ganz nüchtern durch.“ Die Läufer handelten nach der Devise: „Ankommen, Spaß haben und auch mit Muskelkater am nächsten Tag zur Arbeit gehen.“

Bei den Stadtwerken Soest standen die „Läufer unter Strom“. Das war natürlich nicht wörtlich gemeint. Sie traten mit viel Elan an, weil sie zusammen Spaß haben wollten.

„Run for fun“, hieß es auch bei der starken Truppe von Aldi Werl. • Köp/mss

KREIS SOEST/MÖHNESEE • „Gut geht's!“ „Läuft!“ Mehr brauchen die Starter gestern Abend nicht zu sagen, und jeder wusste: Die Stimmung ist super am See. 4000 Kollegen hatten sich angemeldet, um das Rennen zu machen, lauter fixe Truppen auf flotten Sohlen.

Bildergalerie und Video zum Thema auf www.soester-anzeiger.de

Dabei sein ist alles! Das olympische Grundprinzip gilt auch und insbesondere bei diesem ebenso sportlichen wie mit Spaß geladenen Großereignis.

Der Clou des des Sparkassen-Firmenlaufs: Teamgeist steht vor Tempo. Es kommt nicht so sehr darauf an, zu spurten und zu siegen, gewinnbringender ist es, ge-

meinsame Sache zu machen, sich gegenseitig anzuspornen, um zusammen voranzukommen. Dann läuft's rund und wie geschmiert.

Schon im Vorfeld lässt sich mit guten „Beweggründen“ punkten, wenn möglichst viele zielstrebige Kollegen sich begeistern lassen, mitziehen und eine hohe Mitmach-Quote erreichen. Nach Feierabend die Füße hochlegen? Lieber nicht! So herrschte bei gut 220 Firmen wahre Aufbruchstimmung und sowohl Sonntags-Spaziergänger als auch Durchtrainierte gingen gestern auf die Strecke, ließen sich gern auf Trab bringen und hielten Schritt. Beim Firmenlauf ist sicher ein gutes Quäntchen Kondition angesagt, vor allem aber eine große Portion Kreativität.

Das zeigte sich einmal mehr an den Outfits. Mit Blumenkränzen lockte das Team Netzkultur den Sommer zurück, und der Hai von HAI Extrusion Germany fühlte sich wohl an der Talsperre. Die Gruppe von Möbel Wiemer hatte sogar einen Strandkorb zum Ausruhen mit ins Urlaubsparadies gebracht.

Nils Andernach von COMED unterhielt mit kleinen artistischen Einlagen und ließ die Keulen tanzen.

„Lauf den anderen hinterher“, gab Organisator Ingo Schaffranke der munteren, mobilen Masse mit auf den Weg. Mit dem Tipp lag er goldrichtig: Irrläufer gab's nicht. Doch der ein oder andere hätte unterwegs sicherlich gern die Einladung von Mönheesees Bürgermeister

Hans Dicke angenommen. Der hatte bei der Begrüßung erzählt, man habe in den vergangenen Tagen nach langer Trockenheit extra dafür gesorgt, dass sich die große Wanne im Dorf füllt. Einem Bad im See stehe also nichts im Weg. Dicke versprach außerdem: „Den Wasserhahn lassen wir heute zu.“ Regen als Spaßbremse wollte niemand haben.

Warm war's, und wer noch nicht schwitzte, den brachte die Truppe von Magdalena Laenen von „Fit am See“ dermaßen in Schwung, dass der Schweiß floss. Mit Tochter Laura sowie Angela Wilmes, Pina Russo, Sarah-Lena Krys und Kathrin Beckmann trieb sie die Menge an. Den passenden Rhythmus trug zudem das Drum-Corps „Sound of Sauerland“ bei. Um 19 Uhr ging's dann los: Alle zeigten, wie gut sie drauf sind – sowohl auf zwei als auch auf vier Beinen.

Zu denen, die das Spektakel lieber als Zuschauer genossen, gehörte die kleine Kaline, ein Welpe, der die Crew vom Heinrich-Lübke-Haus begleitete. Im nächsten Jahr, so hieß es gestern, ist Kaline aktiv dabei – vier Pfoten mehr beim Firmenlauf.

Die Kreisverwaltung bewies übrigens wieder einmal, dass sie es versteht, viele Menschen zu bewegen. Sie stellte das größte Team: Von 1150 Mitarbeitern streiften laut Teilnehmerliste 155 das Trikot über. • Köp.

4000 Kollegen halten Schritt

Nach Feierabend noch eine Runde am See: Gewonnen wird im Team / Belegschaften gut zu Fuß



Das Team Netzkultur hatte den Sommer im Herzen.



Elfi Loy nutzte die Einladung von START NRW und ließ sich von Tim Höltscher (Marienkrankenhaus) die Waden massieren.



Die Läufer von Möbel Wiemer in Soest rollten mit dem Strandkorb an und erreichten Platz eins bei der Wertung der kreativsten Outfits.

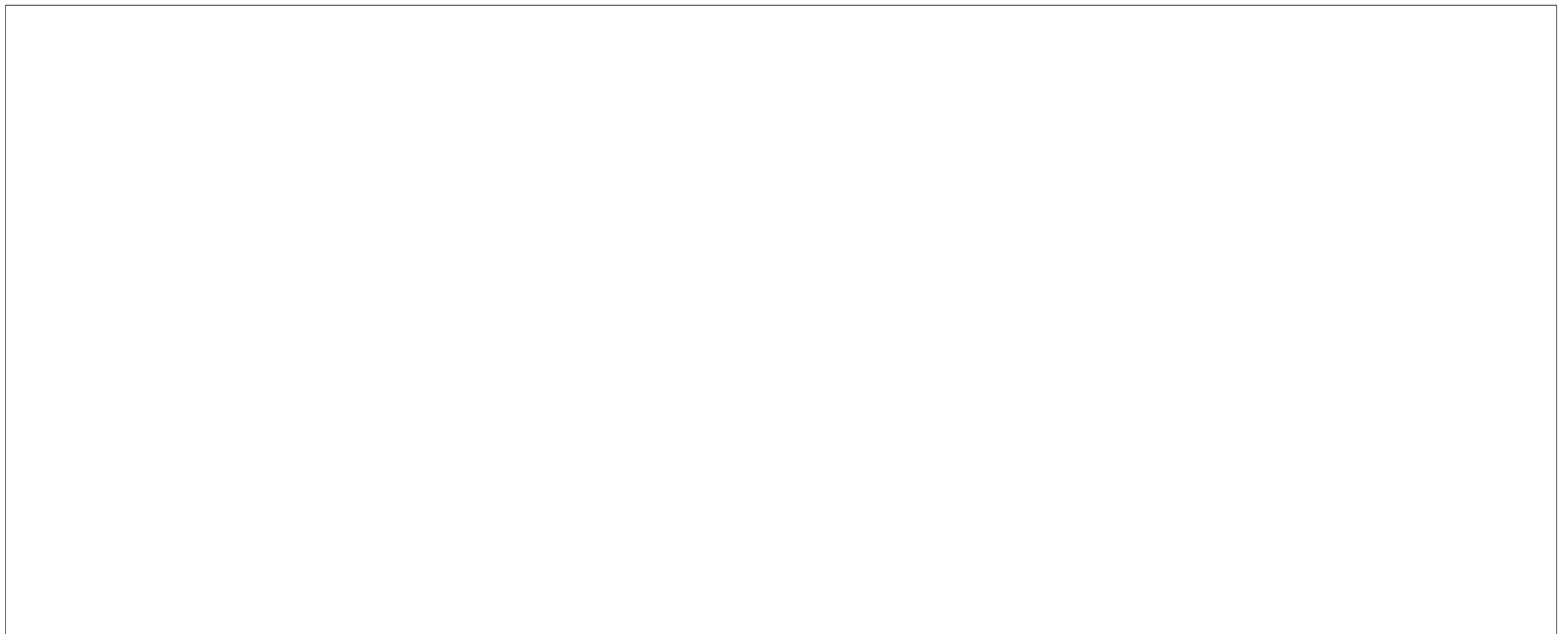


Tierisch gut drauf: Das Team des Heinrich-Lübke-Hauses brachte die kleine Kaline mit. Gestern schaute sie nur zu, nächstes Jahr soll sie mit auf die Strecke gehen.



Die Belegschaft von Hasbro nutzte den Firmenlauf, um sich einmal mehr in den Dienst der guten Sache zu stellen. Sie möchte die Arbeit der Diakonie Ruhr-Hellweg unterstützen.

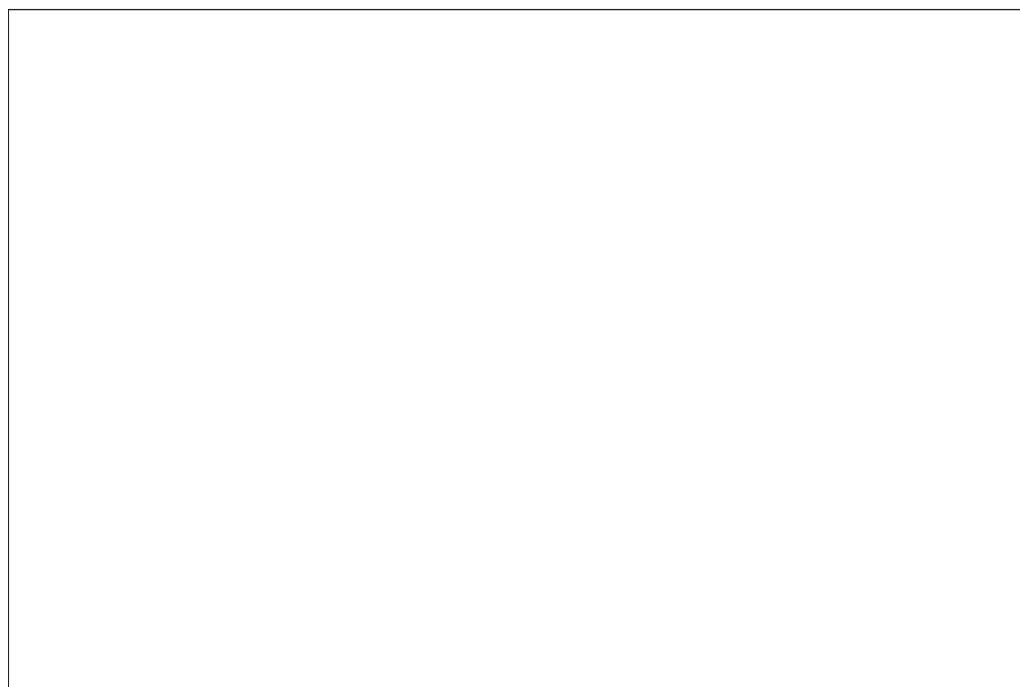
7. Firmenlauf



Auf die Plätze, fertig, los.....! Gestern Abend in Körbecke: Die Teilnehmer des 7. Firmenlaufes starten. Mehr als aufs Tempo kam es aber auf den Teamgeist an. ■ Fotos: Dahm

Kopf-an-Kopf-Rennen

Andreas Schewalje bei Männern vorn, bei den Frauen ist es Carolin Heyser



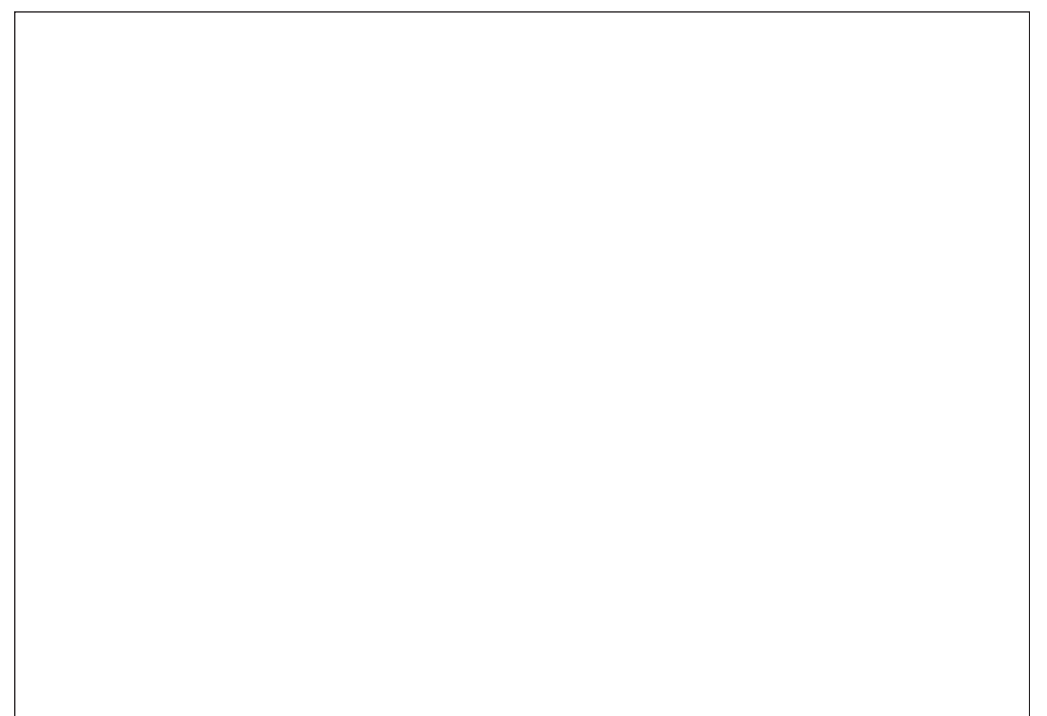
Zu Fuß und mobil mit dem Wagen: die Läufer vom Veolia-Umweltservice.



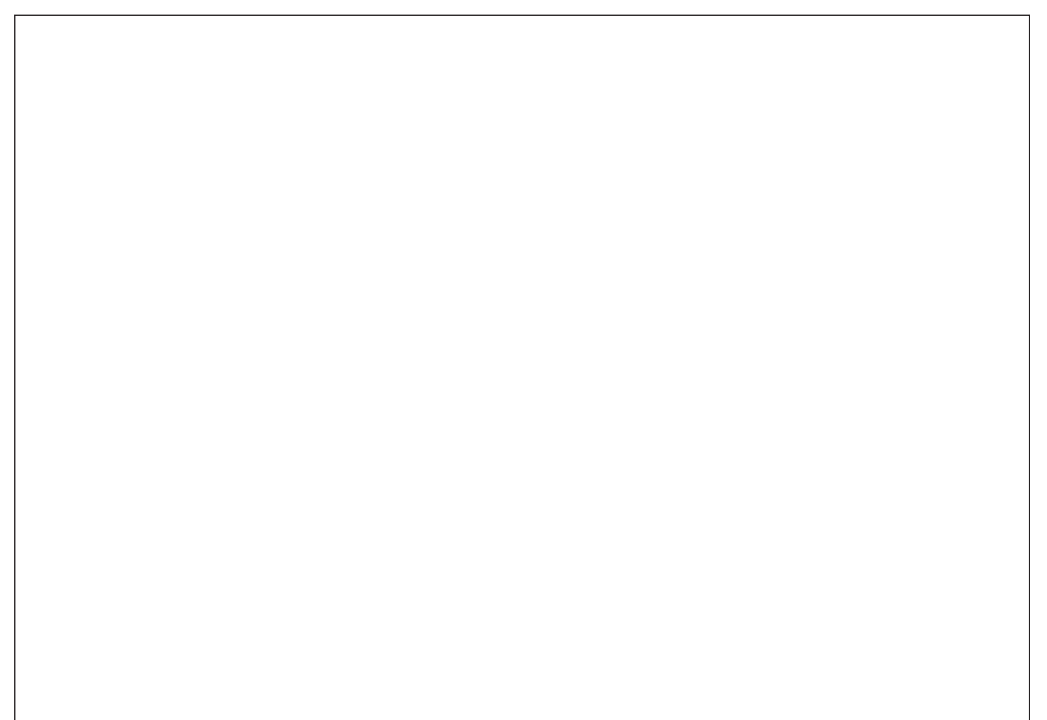
Sie kamen in Fahrt: die Leute des Regionalverkehrs, die gestern auch gut zu Fuß waren.

KREIS SOEST/MÖHNESEE ■ Auch in diesem Jahr standen beim Firmenlauf vor allem der Spaß und der Teamgedanke im Vordergrund. Dennoch war es für jeden der gut 4000 Teilnehmer, der das Ziel erreichte, schon ein sportlicher Erfolg. Auf sportlicher Ebene gab es trotzdem einige Spitzenleistungen. Nicht nur das Wetter war wechselhaft, sondern auch der Kampf um die beste Zeit bei den Männern. Am Ende kam Andreas Schewalje vom Team Magna mit einer Zeit von 23:07 Minuten als Erster ins Ziel. Es war bis zum Schluss ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Zweitplatzierten Johannes Hofsommer.

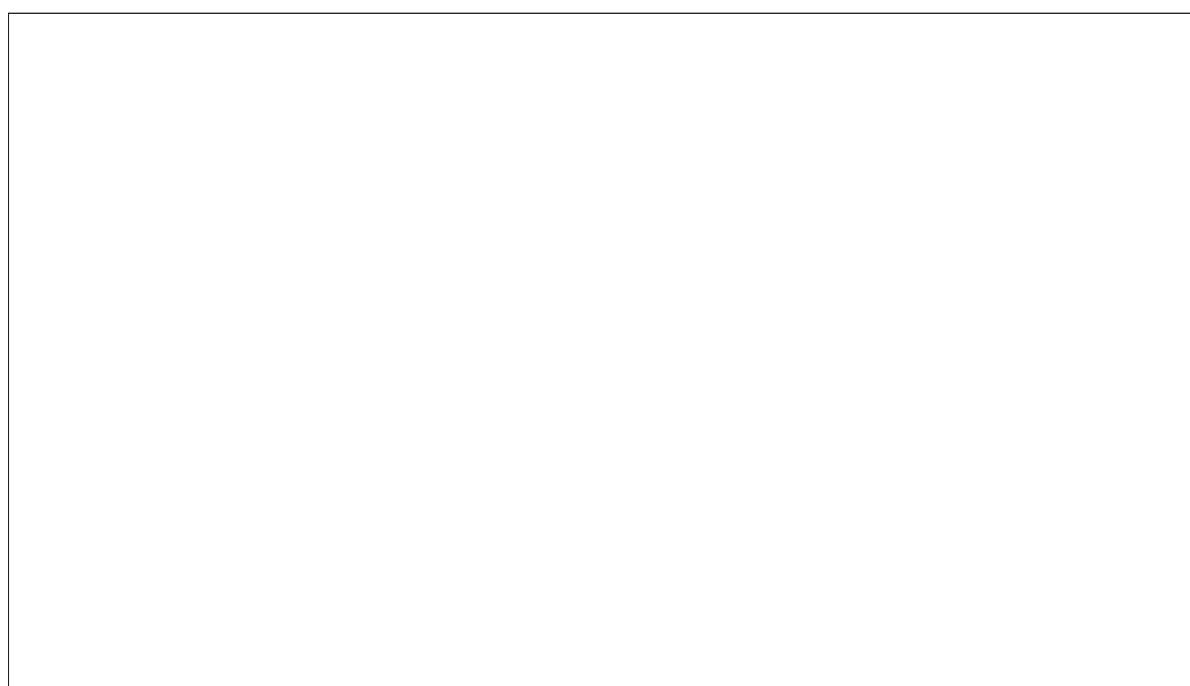
Schewalje zeigte sich erschöpft aber glücklich: „Ich hatte mir keine genaue Zeit vorgenommen. Klar, hatte ich das Ziel, zu gewinnen. Ich wollte im Schnitt jeden Kilometer unter 3:30 laufen. Den Sieg zu holen, war härter als gedacht. Bei fünf Kilometern habe ich die Führung übernommen, sie an der Brücke wieder verloren und am Schluss erfolgreich gekontert.“ Die Schnellste bei den Damen heißt Carolin Heyser von Piel in Soest mit einer Zeit von 29:07 Minuten. „Ich wollte unter 30 Minuten laufen. Das ist eine tolle Veranstaltung mit super Leuten“, sagte sie zufrieden. Die flottesten Azubis waren Timo Risse und Karin Schlösser. Die Preise für die kreativsten Kostüme konnten Möbel Wiemer, der Regionalverkehr und die Firma Menke entgegennehmen. ■ mss



In großer Schar am Start: das Team der heimischen Sparkasse.



Am See dabei und mit ihren Shirts ein Blickfang: die Crew der Patroklischule.



Um 19 Uhr ging es für die 4000 Läufer auf die 6,5 Kilometer lange Strecke.



Carolin Heyser und Andres Schewalje. ■ Foto: mss



Zu Fuß und mit Rollen: Peter Schmitz von Rewe Stolper.